



Heimvolkshochschule Barendorf e. V.
Lüneburger Straße 12
21397 Barendorf

Fon: 0 41 37 / 81 25 - 0
Fax: 0 41 37 / 81 25 - 55

E-Mail: info@bto-barendorf.de
Web: www.bto-barendorf.de
FB: facebook.com/BTOBarendorf



in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg



BRÜCKENKURS ZUM STUDIUM DER SOZIALEN ARBEIT (B.A.)

Erweiterte Zugangsmöglichkeit zum berufsbegleitenden Studium



BRÜCKENKURS ZUM STUDIUM DER SOZIALEN ARBEIT (B.A.)

Die erfolgreiche Absolvierung des „Brückenkurses“ ermöglicht Ihnen, auch ohne Ausbildung zum*r Erzieher*in, sich für das berufsbegleitende BA-Studium „Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher“ bewerben zu können. Neben der fachlichen Weiterbildung gibt es Angebote zur Vorbereitung auf ein mögliches berufsbegleitendes Studium (z.B. eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Informationen zum berufsbegleitenden Bachelor-Studium und den Bewerbungsmodalitäten).

Unterrichtet werden drei Themenfelder: **„Sozial- und Ideengeschichte der Sozialen Arbeit“** sowie **„Einführung in die Psychologie“** und **„Einführung in die Pädagogik“**. Die Inhalte vermitteln erfahrene Hochschuldozent/innen. Alle Module schließen mit einer Prüfung ab. Die regelmäßige Anwesenheit und die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

Bei erfolgreicher Absolvierung des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das zur Bewerbung für den Studiengang „Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher“ an der Leuphana Universität berechtigt. Dieser Studiengang ist, wie der Brückenkurs, berufsbegleitend und dauert sieben Semester. Wer den akademischen Abschluss erworben hat, verbessert seine beruflichen Aufstiegschancen, ist etwa qualifiziert zur Einstufung in den gehobenen Dienst bei öffentlichen Anstellungsträgern.

Zu den Zielgruppen dieses Kurses gehören pädagogische Berufsgruppen, wie **Sozialassistent*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Ergotherapeut*innen** und solche mit ähnlich einschlägigen Abschlüssen.

Fragen rund um die Zugangsvoraussetzungen beantworten wir gern.



THEMEN DES KURSES

- Sozial- und Ideengeschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Psychologie
- Einführung in die Pädagogik

AUFTAKT PRÄSENZ		ONLINE-KURS		ONLINE-KURS		ONLINE-KURS		PRÄSENZ
Einführung in die Sozial- und Ideengeschichte	Selbstlernzeit	Einführung in die Psychologie, Allgemeine Entwicklungs- und Sozialpsychologie	Selbstlernzeit	Einführung in die Pädagogik, Pädagogik I-III	Selbstlernzeit	Sozial- und Ideengeschichte Vertiefungsblock	Selbstlernzeit	Sozial- und Ideengeschichte
		Klausur		Klausur				Abschluss

DOZENT/INNEN

Der Kurs wird durch erfahrene Dozent/innen in akademischer Lehre geleitet und durch ausgewiesene Expertise im jeweiligen Themenschwerpunkt bereichert.

Zudem werden die Kurseinheiten durch eine kontinuierliche Seminarbegleitung und ein abwechslungsreiches methodisches Repertoire ergänzt.

BESONDERHEITEN DES KURSES

Im Rahmen des Seminarkonzeptes wird besonders viel Wert auf eine **Theorie-Praxis-Verzahnung** gelegt.

Im gesamten Kursverlauf wird die Lernplattform „Moodle“ die Bereitstellung von Materialien und eine weitgehende Vernetzung der Teilnehmenden ermöglichen.

Einzelne Kursmodule sind in Niedersachsen als **Bildungsurlaub** anerkannt. Teilnehmende, die ihren Arbeitsplatz in anderen Bundesländern haben, beraten wir gerne.



HINWEISE FÜR ARBEITGEBENDE

Die Teilnahme von Mitarbeitenden am „Brückenkurs“ und dem anschließenden berufsbegleitenden Studium der Sozialen Arbeit kann sich auch für Sie als Arbeitgebende lohnen. Die Ermöglichung von Weiterbildung und damit verbundene Karriereoptionen stellen eine Maßnahme der Personalentwicklung und -bindung dar.

Durch die mit dem „Brückenkurs“ ermöglichten Perspektiven auf ein Studium können Sie gezielt erfahrenes Personal bei der Weiterqualifizierung unterstützen. Da sowohl der „Brückenkurs“ als auch das spätere Studium berufsbegleitend stattfinden, sind die Teilnehmenden / Studierenden auch während der Weiterqualifizierung weiter beruflich tätig.

Durch die mit dem Studium der Sozialen Arbeit verbundene Höherqualifizierung können Sie zudem erfahrene Mitarbeitende mit neuen Aufgaben betrauen oder diese in ihrer Einrichtung halten. In einzelnen Fällen können diese in Absprache mit dem Kostenträger bereits während des Studiums als anerkannte Fachkraft beschäftigt werden.

Personen mit Abschlüssen wie „Sozialassistent*in“, „Kirchliche*r Heim- und Jugenderzieher*in“, „Kinderpfleger*in“ oder Personen mit einem ersten Staatsexamen im Bereich Lehramt, die sich im Beruf bewährt haben, können nach einem Studium der Sozialen Arbeit dauerhaft und vom Kostenträger anerkannt von Ihnen mit entsprechend verantwortungsvollen Aufgaben betraut werden. Der „Brückenkurs“ ebnet diesen Personen den Weg ins Studium.

Viele Arbeitgebende fördern die berufsbegleitende Weiterbildung Ihrer Mitarbeitenden durch Freistellung oder Kostenübernahme. Im Gegenzug können Bleibvereinbarungen und andere konkrete Zielvereinbarungen getroffen werden.

Zahlreiche Förderprogramme, wie z.B. „Weiterbildung in Niedersachsen“ unterstützen insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen bei der Weiterbildungsteilnahme Ihrer Mitarbeitenden.

WEITERE INFORMATIONEN

Der Brückenkurs wird in einer intensiven Lerngruppe mit 12 bis 20 Personen durchgeführt, zu den Veranstaltungen gibt es auch Abendeinheiten. Zwischen den Veranstaltungen sind Selbstlernzeiten vorgesehen.

Für die Online-Veranstaltungen benötigen Sie ein internetfähiges Gerät mit Mikrofon und Webcam. Genaue Informationen und Anleitungen erhalten alle Teilnehmenden rechtzeitig vorab.

Weitere Informationen zum Kurs sowie zu den Fördermöglichkeiten finden Sie unter: <https://www.bto-barendorf.de/seminare/brueckenkurs/>

Sollte die Entwicklung der Corona-Situation es erfordern, wird der gesamte Verlauf des Kurses online stattfinden. In diesem Fall wird bereits vor dem ersten Termin ein ausführliches Unterstützungsangebot für die Online-Teilnahme gestartet.